

Ägypten. Ein Tempel der Tiere

Ausstellung im Zoologischen Garten Berlin vom 15.07. bis 17.09.2006

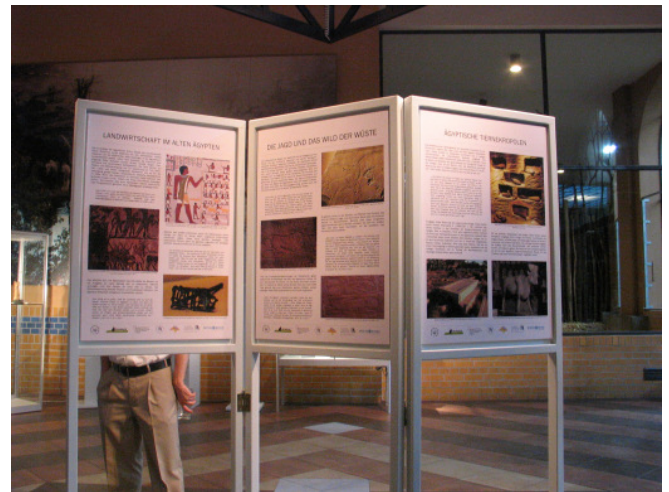
Am Abend des 14.07.2006 fand im Berliner Zoologischen Garten die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Ägypten. Ein Tempel der Tiere“ statt. Exponate des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin - Skulpturen und Darstellungen von Tieren aus dem antiken Ägypten - finden für zwei Monate ihren Platz an einem Ort, den man besser nicht hätte wählen können: im Antilopenhaus des Berliner Zoos, sozusagen inmitten von Artgenossen. Das Zustandekommen der Ausstellung ist der Initiative junger Berliner Wissenschaftler der Ägyptologie, der Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas (AKNOA) und der Klassischen Archäologie zu verdanken sowie einem passionierten und engagierten Ägyptenfreund aus dem Berliner Zoo. Um es mit den Begleitworten von Professor Dr. Frank Kammerzell (AKNOA) auszudrücken *"Den Mitgliedern des Organisationsteams ist es nicht nur gelungen, einen ebenso faszinierenden wie vielschichtigen Gegenstand auf allgemeinverständliche Weise zu präsentieren, sondern sie zeigen auch, wie unsinnig es ist, Archäologie als Wissenschaft im Elfenbeinturm zu bezeichnen"*. Dem ist wohl nichts hinzuzufügen.



Die Ausstellungseröffnung mit Grußworten von Dr. Jürgen Lange, Direktor des Berliner Zoos, Professor Dr. Dietrich Wildung, Direktor des Ägyptischen Museums Berlin, S.E. Mohamed Al-Orabi, Botschafter der Arabischen Republik Ägypten und Schirmherr, sowie Veit Vaelske M.A., Ausstellungskurator, fand unter Teilnahme zahlreicher geladener Gäste in der besonderen Atmosphäre des Flusspferdhauses statt. Dies verleitet den ägyptischen Botschafter ein wenig zum Philosophieren: die deutsche Sprache sei die einzige, die diesen imposanten Tieren einen Namen verliehen hat, der ihn zwangsläufig an seine Heimat erinnert - das Nilpferd. Anschließend wurden neben Wein und Brezeln dank einer freundlichen Spende der Botschaft auch süße, ägyptische Leckereien gereicht, so dass man bei herrlich milden Abendtemperaturen gestärkt den kleinen Spaziergang zum Antilopenhaus unternehmen konnte, um einen ersten ungestörten Blick auf die Exponate zu genießen.

Aber es ist nicht allein die Ausstellung mit ihren zahlreichen, zum Teil noch nie oder selten gezeigten Stücken, die den Besucher faszinieren wird. An einzelnen Gehegen sind zudem Schautafeln angebracht. Sie enthalten sachkundige Informationen zur altägyptischen Bedeutung der dort untergebrachten Tiere - eine Art ägyptologisch-zoologischer

Lehrpfad. Nicht nur, aber sicherlich ganz besonders Kindern und Jugendlichen werden diese Texte Spaß machen, denn sie vermitteln interessante Einblicke in die Tierwelt - in die heutige ebenso wie in die antike. Vieles von dem, was dort



geschrieben steht, ist vermutlich bisher nur wenig bekannt. Es ist ein großes Verdienst der Organisatoren, sich auch darüber Gedanken gemacht und sich der Mühe unterzogen zu haben, die Texte auf diese Weise öffentlich zugänglich zu machen.

Die Öffnungszeiten für die Ausstellung sind mit denen des Zoo identisch. Ein gesonderter Eintrittspreis wird nicht erhoben.

Zur Ausstellung ist ein 228 Seiten starkes Begleitbuch erschienen. Neben Abbildungen der Exponate und deren Beschreibung tragen namhafte Wissenschaftler mit mehr als 30 Artikeln über die altägyptische Tierwelt dazu bei, dass dieser Katalog in seiner einzigartigen Komplexität für ein breites Publikum ebenso interessant zu lesen ist wie für die Fachwelt.

Der Preis beträgt € 12,00 (in der Ausstellung) bzw. € 16,00 (im Handel)



Gitta Warnemünde